

# Kurse über Film- und Fernsehziehung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **23 (1963)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Vorführungen werden durch fünfminütige Kurzreferate eingeleitet. Natürlich steht und fällt die Möglichkeit solcher Vorführungen mit der Aufgeschlossenheit des Kinobesitzers. Wir sind in Olten in der glücklichen Lage, mit unsern Bestrebungen auch beim Theaterbesitzer auf Interesse zu stoßen und mit ihm gemeinsam für den guten Film eintreten zu können. oh

## Kurse über Film- und Fernseherziehung

«Die beste Werbung für den wertvollen Film ist die Verbreitung einer allgemeinen Filmkultur.»

### Einführung in die Film- und Fernseherziehung – Pädagogischer Fortbildungskurs, 15.–19. Juli 1963, im Lehrerseminar Rickenbach SZ, veranstaltet vom Katholischen Lehrerbund der Schweiz

Kursleiter: Seminardirektor Dr. Theodor Bucher, Rickenbach  
Referenten: Prof. Dr. F. Zöchbauer, Salzburg  
Dr. S. Bamberger, Redaktion «Filmberater», Zürich  
Dr. G. Frei, Programmleiter des deutschschweizerischen Fernsehens, Zürich  
Prof. J. Feusi, Seminarlehrer, Schwyz  
Eingeladen zu diesem Einführungskurs sind alle Mitglieder des VKLS und des KLVS, die Studentinnen und Studenten der Seminarabschlußklassen, aber auch weitere pädagogisch interessierte Männer und Frauen.  
Kursbeginn: Montag, den 15. Juli 1963, um 17.00 Uhr  
Kursende: Freitag, den 19. Juli 1963, zirka um 10.00 Uhr  
Kurskosten: Kurskarte (Referenten- und Unkostenbeitrag) Fr. 30.—  
Studierende Fr. 20.—  
Verpflegung im Lehrerseminar, pauschal Fr. 38.—  
Unterkunft Fr. 14.—  
Unterkunft für männliche Teilnehmer im Lehrerseminar, für Teilnehmerinnen im Theresianum in Ingenbohl (Autodienst)

#### Programm:

15. 7. 63 Die Schule heute – andere Zeiten, andere Aufgaben  
Einführungsreferat  
Film und Fernsehen in unserer Zeit  
Vortrag mit filmischen Beispielen  
16. 7. 63 Wie ein Film entsteht  
Vortrag mit Lichtbildern und Film  
ABC der filmischen Sprache  
Vortrag mit Lichtbildern und Filmen  
17. 7. 63 Vorder- und Hintergründe der Filmwirtschaft  
Vortrag mit Lichtbildern und Film  
Katholische Filmarbeit und «Filmberater»  
Ziele, Aufgaben, Möglichkeiten – Vortrag und Aussprache

- Wirkungsweisen und Wirkungen von Film und Fernsehen  
Vortrag mit Film
18. 7. 63 Fragen und Probleme der Programmgestaltung im schweizerischen Fernsehen – Einführung, Aussprache  
Pädagogische Aufgaben zur Bewältigung von Film und Fernsehen  
Vortrag
19. 7. 63 Praxis der Film- und Fernseherziehung – Vortrag mit Beispielen  
Filmgespräch mit Sekundarschülern

**Kurs über Film- und Fernseherziehung für Lehrer an kirchlichen Lehranstalten und Volksbildner, durchgeführt von der Katholischen Filmkommission für Österreich, vom 21.–27. Juli 1963, im Bundessportheim Hintermoos (Bahnstation Saalfelden, Land Salzburg).**

Die Gesamtleitung hat Prof. Dr. Franz Zöchbauer, Salzburg. Referate halten auch:

Dr. Paul Hastenteufel,  
Wissenschaftliches Institut für Jugendfragen, München  
Stephan Grieger, Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München  
Dr. Richard Emele, Leiter der Österreichischen Katholischen Filmstelle, Wien  
Teilnehmer aus der Schweiz sind willkommen.

**Programm:**

21. 7. 63 Eröffnung der Tagung
22. 7. 63 Der Mensch im Zeitalter der Massenmedien  
Wirkungsweisen und Wirkungen des Films  
Wie ein Film entsteht  
Möglichkeiten der Erziehung durch den Film  
Vorführung und Diskussion der Fragezeichenfilme
23. 7. 63 Die Sprache des Films  
Die Filmwirtschaft  
Das Fernsehen in der Front der Massenkommunikationsmittel  
Aufgaben und Möglichkeiten einer Fernseherziehung mit Vorführung fernsehkundlicher Filme  
Diskussion einer Fernsehsendung
24. 7. 63 Exkursion nach München. Besichtigungen: Geiseltal – Fernsehproduktionsstätte München-Freimann – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
25. 7. 63 Aufgaben und Erfolge der Filmerziehung  
Das Filmgespräch als Erziehungsmittel  
Die Filmbewertung  
Filmvorführung mit Diskussion
26. 7. 63 Aufbau eines Lehrganges der Film- und Fernseherziehung mit praktischer Vorführung  
Erfahrungen bei Elternabenden über Film und Fernsehen  
Filmgeschichte mit Vorführungen

27. 7. 63      Generaldebatte und Arbeitsbesprechung — Abschluß  
**Kosten:**      Unterkunft und Verpflegung für Österreicher S 35.—, für Ausländer S 50.—. Unterbringung in Zwei- bis Vierbettzimmern. Exkursion nach München Geiseltal zirka S 80.—. Kursbeitrag S 120.—.

## Kurzbesprechungen

### II. Für alle

**Bauer als Millionär, Der.** Regie: Rudolf Steinböck, 1961; Verleih: Schweiz. Schul- und Volkskino; deutsch. Ferdinand Raimunds Zaubermärchen von dem Bauern, der, von plötzlichem Reichtum besessen, erst spät zur Zufriedenheit findet. Die filmisch nicht ganz geglückte Wiedergabe einer vorbildlichen Salzburger Festspielaufführung. Sehenswert. (II)

**College, The** (Musterschüler, Der). Regie: Buster Keaton; Verleih: Monopol; englisch. Sorgfältige Neuausgabe dreier Kurz-Komödien von Buster Keaton: «Bleichgesicht», «Sündenbock» und «Musterschüler», in denen der sympathische «Mann, der nie lachte», seine überragende Parodiekunst beweist. Beste Unterhaltung. (II)

**Das ist die Liebe der Matrosen.** Regie: Franz Antel, 1962; Verleih: Monopol; deutsch. In einem Hafen der österreichischen Marine vor dem ersten Weltkrieg: Sänger liebt Offizierstochter und bekommt sie schließlich trotz gesellschaftlicher Schwierigkeiten. Klamauk — und sonst nichts. (II)

**Flying clipper — Traumreise eines Dreimasters.** Regie: Hermann Leitner, 1962; Verleih: Stamm; deutsch. Die Reise eines Schulschiffes kreuz und quer durch das Mittelmeer. Der Film bringt auf einer Riesenleinwand seine meist oberflächlichen Landschaftseindrücke aus der Touristenperspektive zu bester optischer Wirkung. (II)

**Pfarrer mit der Jazztrompete, Der.** Regie: H. Schott-Schöbinger, 1962; Verleih: Nordisk; deutsch. Ein neu installierter evangelischer (Jazztrompeter-, Boxer- und Gebirgsjäger-) Pfarrer gewinnt abgestandene Halbstarke — wenigstens zur Aufführung eines sogenannten Jazzatoriums. Saubere, anspruchslose Unterhaltung. (II)

**Sing, aber spiel nicht mit mir.** Regie: Kurt Nachmann, 1963; Verleih: Neue Interna; deutsch. Potpourri aus dürrftig zusammengekitteten Lou-van-Burg-Fernseh-Unterhaltungssendungen. (II)

### II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

**Ercole alla conquista di Atlantide** (Herkules erobert Atlantis). Regie: V. Cottafavi, 1961; Verleih: Emelka; italienisch. Monumentaler Höhepunkt der bisherigen Herkules-Filme: Der Sagenheld, zur Rettung Griechenlands aufgebrochen, erreicht nichts Geringeres als die Auslösung eines Vulkanausbruches, der das weltbedrohende Inselreich Atlantis vernichtet. (II—III)

**Hommes du Brésil** (Männer von Rio). Regie: N. Marcellion de Carvalho, 1960; Verleih: DFG; französisch. Die Geschichte brasilianischer Docker, Angestellter und Unternehmer, die unter dem Einfluß der Moralischen Aufrüstung ein besseres Arbeits- und Familienklima schaffen. Wie die bisherigen Filme und Theaterstücke der Bewegung, in missionarischer Absicht verfaßtes, von moralischem Ernst getragenes Werk. (II—III)

**Leggenda di Fra Diavolo, La** (Fra Diavolo). Regie: Leop. Savona, 1962; Verleih: Pandora; italienisch. Der neapolitanische Offizier Pezza führt gegen Franzosen und Republikaner einen erfolgreichen Kleinkrieg, bis er, verraten, 1806